

BTFV-INFO

Nachrichten des Berliner Tischfußball-Verbandes

Redaktion: P. Bumke
Mitarbeit + Druck:
W. Mietke



Auflage: ∞

Ausgabe: 3/73

„hier wieder neu“

DEUTSCHER MEISTER '73: Jürgen Röpke!

Berliner Pokalsieger '73: Wolfram Diekert!

1. und 2. Berlin-Liga vor dem spannenden
Schlußtag!

WM-ORAKEL 74

am 30./31. März 1974 in Schwenningen!

Wir freuen uns über jegliche Mitarbeit!!



Viel Spaß beim Lesen der dritten
Ausgabe des BTFV!

Liebe Leser!

Ich melde mich hier nun noch einmal, weil sich seit der Herstellung der vorhergehenden Artikel einiges tat. Es ist uns - besser mir - nicht gelungen, die zweite Ausgabe noch vor der DEM zu vervielfältigen, da ich niemanden fand, der es hätte übernehmen können - traurig, aber wahr! Ich hoffe, Ihr habt alle Verständnis dafür. Nun, es gibt wieder neues über die Berlin-Ligen zu berichten, diese Berichte folgen im Anschluß. Da die Berliner Pokalmeisterschaft vor der Tür stand, wird diese hier selbstverständlich auch noch erwähnt. Die Deutsche Einzelmeisterschaft wird außerdem noch kurz angeschnitten. Also, bis zur nächsten AUSGABE, die bestimmt bald wieder erscheint, verbleibe ich im Namen aller Mitarbeiter: Auf Wiedersehen!

Tabellenstand 2. Berlin-Liga

1. M. Grüneberg	21	15	4	2	34: 8	136: 68	TSC
2. Gersdorf	21	16	1	4	33: 9	119: 83	TFC ER
3. Thiele	21	14	1	6	29:13	117: 98	TFC ER
4. Schinschke	21	12	4	5	28:14	115:104	BTB
5. Sprung	21	12	2	7	26:16	94: 98	SHB
6. H.J. Wolff	21	10	2	9	22:20	90: 82	BTB
7. R. Liesner	21	10	2	9	22:20	92: 99	BTB
8. H. Suchan	21	10	1	10	21:21	88:105	SHB
9. Geltz	21	7	3	11	17:25	87: 96	SHB
10. Neumann	21	7	3	11	17:25	68: 89	BTB
11. Schultze	21	7	2	12	16:26	91:117	TSC
12. Günther	26	7	-	19	14:38	60: 74	TSC
13. Siebart	26	6	1	19	13:39	61: 75	TKC N
14. Pade	21	5	2	14	12:30	50: 80	TKC N

3. Spieltag der 2. Berlin-Liga

Noch bevor dieser Spieltag abgehalten wurde (26.10.), sagten zwei Spieler der Berlin-Liga "Adé": Manfred Siebart (TKC N) und Manfred Günther (TSC). Ihre noch auszutragenden Spiele wurden mit 0:0 Toren und 0:2 Punkten abgewertet, so daß sie schon als Absteiger feststehen. Um nun auf den eigentlichen Spieltag einzugehen, muß ich leider sagen, daß auch Manfred Pade (TKC N) nicht antrat, so daß er seine sechs angesetzten Spiele ebenfalls kampflos abgab. So waren einige im Vorteil, was sich aber nicht wesentlich auf den Tabellenstand der einzelnen Spieler auswirkt. Manfred Grüneberg gab überraschend vier Punkte ab, soviel, wie er in der ersten Runde zusammen abgab, doch waren diese vier Punkte nicht weiter erheblich, da die Verfolger auch Punkte lassen mußten. Die einzige Ausnahme bildete hier Ingo Gersdorf, der aus seinen sechs Spielen zwölf Punkte holte, so daß er und Manfred schon praktisch als Aufsteiger feststehen. Der dritte Platz hingegen ist heiß umkämpft; Rainer Thiele gewann nur 6:6 Punkte, dadurch hat Kurt Schinschke nur noch einen Punkt Rückstand. Auch eine Chance auf den dritten Platz hat noch Wolfgang Sprung, der jetzt Fünfter ist und drei

Punkte hinter Thiele liegt, jedoch hat er seine Nervosität beim Spielen noch nicht ablegen können. Hans-Joachim Wolff bügelte sein Pech vom zweiten Spieltag wieder aus und ist nun mit 22:20 Punkten und seinem sechsten Platz gesichert. Punktgleich dahinter liegt Reiner Wiesner, der nicht überragend, aber doch zweckmäßig spielte. Helmut Suchan ist nun nur noch Neunter, aber er kann mit 21:21 Punkten wohl auch als gesichert angesehen werden. Mit dem "Abstiegsgespenst" werden wohl Michael Geltz, Elke Neumann und Sabine Schultze kämpfen müssen, da mit Günther und Siebart zwei Absteiger ja bereits feststehen und Manfred Pade schon einen Rückstand von vier Punkten zu Sabine Schultze besitzt, den er wohl kaum noch aus den letzten fünf Spielen aufholen kann. Michael Geltz kämpfte hervorragend und konnte so auch einige Spiele für sich entscheiden, doch hatte er in den anderen meist in der entscheidenden Phase viel Pech. Elke Neumann und Sabine Schultze spielten nicht überragend, so daß sie sich doch zum größten Teil geschlagen geben mußten. Es ist also noch Spannung in dieser 2. Liga, obwohl - oder gerade weil - nur noch je fünf Spiele auszutragen sind. Am Ende des letzten Spieltages wissen wir alle mehr!!

Zitat: Verschiebe nichts auf morgen, was du auch auf übermorgen verschieben könntest.

Tabellenstand 1. Berlin-Liga

1. R. Suchan	21	14	4	3	32:10	130: 89
2. Guttman	21	14	2	5	30:12	158: 90
3. W. Mietke	21	14	1	6	29:13	121: 93
4. Röpke	20	12	3	5	27:13	120: 98
5. Schönfeld	21	12	2	7	26:16	150:114
6. Schwarz	21	9	4	8	22:20	138:138
7. W. Kolski	21	8	5	8	21:21	115:108
8. Diekert	20	6	6	8	18:22	84: 84
9. Kleinschmidt	20	6	5	9	17:23	115:134
10. Leopold	20	7	1	12	15:25	82: 98
11. B! Kolski	20	4	5	11	13:27	78:129
12. K. Grüneberg	14	3	5	6	11:17	60: 72
13. Kwella	20	4	3	13	11:29	83:132
14. Jakob	20	3	2	15	8:32	94:149

Obwohl es der 3. Spieltag war, war es eigentlich der 4., da innerhalb der SHB schon einige Spiele von Röpke und Diekert vorgezogen worden. Dieser Spieltag jedenfalls zeigte einmal mehr, zu welchen Leistungen doch die "Kleinen" fähig sind. Alles in allem muß man sagen: Bravo, Jungs! Jetzt ist wieder alles offen! Mindestens vier Mann können noch Erster werden: Rainer Suchan, der sich erstmals auch beide Punkte abnehmen ließ, aber immernoch erster ist; Peter Guttman, der sich von seinem Rückfall am 2. Spieltag glänzend erholte und nur drei Punkte abgab; Wilfried Mietke, der ebenfalls hervorragend aufspielte; und Jürgen Röpke, der trotz der 10-Spiele-Strapaze noch kräftig mitmischte. An fünfter Stelle rangiert Horst Schönfeld, der trotz seines etwas "angegangenen Zustandes" noch sehr gut mithielt und mit dem 19:4 gegen

- 4 -

Kleinschmidt für den höchsten Tagessieg sorgte. Hansi Schwarz, Wolfgang Kolski, dessen bisheriges Abschneiden doch enttäuschend ist, und Wolfram Diekert bilden ein als gesichert zu betrachtendes Mittelfeld. Eigentlich kann man auch noch Gerd Kleinschmidt dazurechnen, obwohl er nur vier Punkte Vorsprung vor den "Abstiegsplätzen" inne hat. Wolfgang Leopold ist ein von mir vorhin schon erwähnter "Kleiner", der vor allem den ersten ganz schön zuschaffen machte. Spielt er auch am letzten Spieltag in der Verfassung, dann steigt er bestimmt nicht ab. Anders dagegen sieht es schon mit Bernd Kolski aus, der jegliche Aufmunterung seines Bruders ignorierte und einfach nicht mehr die rechte Lust besitzt: So ist er zu den drei Absteigern zu rechnen! Klaus Grüneberg war krank und steht eigentlich nur deshalb mit am Ende. Er spielt dadurch, daß er noch einige Spiele gegen die Ersten auszutragen hat und dem Abstieg entrinnen will, das oft zitierte "Zünglein" an der Waage, eine Ausgangsposition, die ihm meiner Meinung nach eigentlich sehr liegt. Vorletzter und Letzter sind Frank Kwella und Jörg Jakob, die wohl schon zu den Absteigern zählen dürften. Besonders Jakob wird sich nicht mehr retten können, denn er hat sich jetzt schon aufgegeben. Frank Kwella ist ein Typ (Verzeihung aber ein passenderer Ausdruck fiel mir nicht ein), bei dem man nie genau weiß, woran man eigentlich ist, doch wird er auch, selbst wenn er sich noch so "am Riemen reißt", absteigen. Dann wird er allerdings die Spielabende der zweiten Liga durch seine "Sprüche" auflockern. pb

Kurz notiert... Arzt: "Ein Glück, daß Sie gekommen sind, es war die höchste Zeit!" Patient: "Das kann ich verstehen, in der heutigen Zeit braucht jeder Geld."

Deutsche Einzel-Meisterschaft

Die achte Deutsche Meisterschaft war wiederum einmal das große Treffen der Tipp-Kicker Deutschlands. Es wurden neue Kontakte geknüpft und alte wieder aufgefrischt.

Fernsehen und Presse waren voll "in action" und berichteten recht erfreulich von der Deutschen Einzelmeisterschaft bei Berlin. Der aufgestellte Spielplan konnte gut eingehalten werden.

Die TFG 38 Hildesheim und die Spvgg. Halbau waren die leistungsmäßig stärksten Teams und brachten jeweils fünf Spieler unter die ersten zwanzig.

"Habe immer
den Gegner
im Auge!"



Jürgen Röpke Deutscher Meister 1973!

Bei der Meisterschaft wurden die ersten 24 Plätze ausgespielt. In einem spannenden Endspiel konnte Jürgen Röpke nach Verlängerung einen knappen 4:3-Sieg gegen Michael Fink herausholen. Unser Glückwunsch gilt beiden Spielern, die großartig gekämpft haben! Hier nun die Statistik der Placierungsspiele:

23.u.24. Schaupp (SSG Stuttgart)	- R. Wiesner (Berliner TV)	5:4
21.u.22. Grimm (Berliner TV)	- Graf (TKC Celle)	7:5
19.u.20. Scholz (TKC Celle)	- Meyer (USC Paloma)	4:3
17.u.18. Holze (TFG Hildesheim)	- Thiele (Eintr. Rehberge)	5:3
15.u.16. Diekert (Spvgg. Halbau)	- Hennings (Medo Hannover)	5:4
13.u.14. W. Kolski (Spvgg. Halbau)	- Schwarz (Spvgg. Halbau)	11:8
11.u.12. Guttman (Berlin)	- Meliss (TSC Berlin)	6:5
9.u.10. R. Suchan (spvgg. Halbau)	- Glück (SSG Stuttgart)	5:4
7.u. 8. Engelke (TFG Hildesheim)	- Wedekin (TFG Hildesheim)	10:9
5.u. 6. Mahnke (USC Paloma)	- Gersdorf (Eintr. Rehberge)	8:4
3.u. 4. W. Mietke (Berliner TV)	- Koch (TFG Hildesheim)	5:3
1.u. 2. M. Fink (TFG Hildesheim)	- Röpke (Spvgg. Halbau) n.V.	3:4

Kurz notiert... Richter: "Herr Zeuge, sind sie sicher, den Beklagten zur angegebenen Zeit in dem fraglichen Lokal gesehen zu haben?"

"Bestimmt, Herr Richter, ich habe ihn sogar doppelt gesehen!"

Berliner Pokalsieger ist Wolfram Diekert!

Genau 31 Tipp-Kick-Freunde kamen zur Berliner Pokalmeisterschaft beim TKC Neukölln. Der TKC Neukölln honorierte die ersten zehn Plätze mit recht großzügigen Preisen. Auch die Durchführung der Spiele wurden vom Ausrichter gut organisiert. Das Endspiel um den Pokal bestritten der Deutsche Meister Jürgen Röpke und Wolfram Diekert beide von der Spvgg. Halbau. Dieses Endspiel war leider nicht schön, da auf beiden Seiten mit Haken und Ösen gekämpft wurde, wobei es hin und wieder auch fair zging. Der Schiedsrichter, wahrscheinlich noch ein Neuling im Tipp-Kick vom TKC Neukölln, war leider viel zu inkonsequent und zu unsicher um dieses Spiel jemals in die Hand zu bekommen.

Wenn zwei so "alte Hasen"

wie Diekert und Röpke schon aufeinandertreffen, dann soll

te doch, bei allem steigern-

den Fanatismus, noch ein faires Spiel herauskommen. Fair bedeutet



fair bedeutet dabei, gerecht gegen sich selbst! Es ist schließlich
amernoch als ein Spiel zu bezeichnen!

Diekert gewann dieses Endspiel nach Verlängerung mit 8:7 Toren. Den
dritten Platz belegte Guttman durch ein 5:3-Sieg gegen Leopold. Be-
reits in der ersten Runde gab es Favoritenstürze, so schieden gleich
hier R.Suchan, Schwarz und Kleinschmidt aus.

Erklärung: Eine Anstandsdame ist eine ältere Frau, die aufpaßt, daß
junge Mädchen nicht Dinge machen, die sie selber gern gemacht hätte,
wenn sie nicht als junges Mädchen eine Anstandsdame gehabt hätte.

EDWIN MEG GEDÄCHTNIS-POKAL!

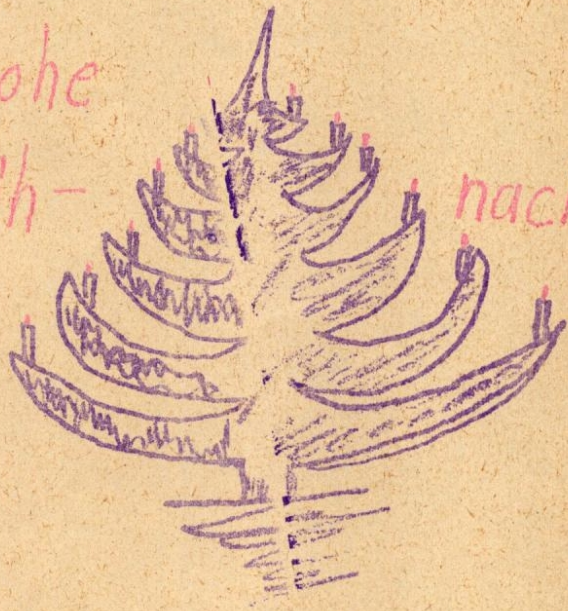
Ein Aufruf der nicht überhört sein sollte! WM-ORAKEL 74 am 30./31.

• rz in Schwenningen! Wer es möglich machen kann, sollte weder Kosten
noch einen langen Weg scheuen, um nach Schwenningen zum großen Tipp-
Kick-Treffen zu fahren. Nicht in jedem Jahr wird ein so großartiges
Turnier angeboten. Wir hoffen auch in diesem Jahr, daß dieses große
Jubiläumsturnier unter dem Zeichen "fair play" steht, denn 50 Jahre
Tipp-Kick-Sport ist schon eine stolze Leistung.

Kurz notiert... "Bobby, warum gibst du eigentlich dem Geldbriefträger
solch ein reichliches Trinkgeld?" Tippt sich Bobby an die Stirn:
"Köpfchen, Köpfchen, mein Junge! Damit er häufiger kommt!"

Der Berliner Tisch-Fußball
Verband wünscht allen
Tipp-Kick-Freunden in nah
und fern ein gesundes
Weihnachtsfest und einen
feuchtfröhlichen Rutsch
in das neue Jahr, in das
Fußball-Weltmeisterschafts-
Jahr 1974!

Frohe
Weih- nacht!



: "Und immer schön fröhlich bleiben!"